

## Qualitätsbericht Reha 2017



## Ihre Gesundheit: Umfassend versorgt und gut begleitet

Wir machen Qualität in der Rehabilitation transparent und unterstützen damit Ihre Klinikentscheidung.



DIN EN ISO 9001-Zertifikat  
Reg.-Nr. FS 558963/10634D



QM-Zertifikat Rehabilitation



Managementanforderungen der BGW zum  
Arbeitsschutz



Klinikbewertungsportal

## Willkommen in der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Klinikleitung der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr freut sich, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht 2017 vorlegen zu können. Er gibt einen aktuellen Überblick über das Leistungsspektrum unserer Klinik sowie über verschiedene Aktivitäten zur Sicherung und Weiterentwicklung der Versorgungsqualität unserer Klinik.

Als rehabilitationsspezifische Einrichtung sind wir auf die Behandlung postakuter und chronischer Erkrankungen in den Fachgebieten Neurologie, Kardiologie und Orthopädie spezialisiert. Ein besonderes Merkmal unserer Klinik stellt die Verknüpfung unserer Fachgebiete dar. Dies äußert sich im Besonderen in den Therapiekonzepten der Bewegungstherapie.

Die zentrale Lage unserer Einrichtung ermöglicht vielen Patienten eine ideale Therapiemöglichkeit in Wohnortnähe

und trägt zur Umsetzung unseres integrierten Therapiekonzeptes bei.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts haben wir uns an den Vorgaben des Instituts für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (IQMG) orientiert. Damit stellen wir uns auch in der Qualitätsberichterstattung dem bundesweiten Vergleich. Der Bericht besteht aus sieben Kapiteln, in denen Sie zahlreiche Informationen zur Struktur- und Leistungsqualität sowie eine Übersicht der Aktivitäten im Qualitätsmanagement der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr erhalten.

Wir möchten mit diesem Bericht darüber hinaus allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patienten ganz herzlich danken.

Herzlichst, Ihre Klinikleitung



**SEBASTIAN KLUTE**  
Kaufmännischer Direktor



**PROF. DR. MED. MARIO SIEBLER**  
Chefarzt Neurologie



**PROF. DR. MED. ROGER MARX**  
Chefarzt Innere Medizin  
und Kardiologie



**DR. MED. WOLF PETER SCHEITZA**  
Chefarzt Orthopädie



**DIANE SCHORMANN**  
Pflegedienstleitung

# MediClin integriert.

## Über MediClin

Zu MediClin gehören deutschlandweit 36 Kliniken, sieben Pflegeeinrichtungen, drei ambulante Pflegedienste und neun Medizinische Versorgungszentren.

MediClin verfügt über knapp 8.300 Betten und beschäftigt rund 9.600 Mitarbeiter.

In einem starken Netzwerk bietet MediClin dem Patienten die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen.

Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MediClin nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf – zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

MediClin – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

## Inhalt

■	Willkommen	3
1	Allgemeine Klinikmerkmale	5
2	Medizinisches Leistungsspektrum	12
	■ Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie	12
	■ Fachklinik für Neurologie	17
	■ Fachklinik für Orthopädie	22
3	Personelle Ausstattungsmerkmale	26
4	Diagnostische Ausstattungsmerkmale	32
5	Räumliche Ausstattungsmerkmale	34
6	Spezielle Angebote	36
7	QM-System und Qualitätssicherung	37
■	Glossar	39



Die MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr in Essen-Kettwig ist eine Einrichtung für Rehabilitationsmedizin mit den Fachkliniken Innere Medizin/Kardiologie, Orthopädie und Neurologie.

Die Klinik bietet sowohl eine stationäre als auch eine teilstationäre und ambulante Versorgung. Sie ist insbesondere auf die medizinisch anspruchsvolle Anschlussheilbehandlung unmittelbar nach Operationen, Unfällen und akuten Erkrankungen ausgerichtet.

Mit 455 Betten ist die Fachklinik Rhein/Ruhr eine der größten Einrichtungen ihrer Art in Nordrhein-Westfalen. Dem entsprechend verfügt sie über eine umfangreiche und fundierte Fachkompetenz. Im Jahr 2015 wurden über 6.400 Patienten mit gezielten Aufbau- und Heilmaßnahmen auf die Rückkehr in einen aktiven Alltag nach der Krankheit vorbereitet.

Besonderes Merkmal ist die Verknüpfung von Innerer Medizin, Orthopädie und Neurologie. Patienten mit Mehrfacherkrankungen können optimal indikationsübergreifend betreut werden.

## 1 Allgemeine Klinikmerkmale

### 1-1 Anschrift der Klinik

Name der Einrichtung:	MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr
Straße:	Auf der Rötisch 2
PLZ / Ort:	45219 Essen-Kettwig
Postfach:	18 53 10
PLZ / Ort:	45203 Essen
Telefon:	02054/88-0
Telefax:	02054/88-52210
E-Mail:	<a href="mailto:fachklinik-rhein-ruhr@mediclin.de">fachklinik-rhein-ruhr@mediclin.de</a>
Internet:	<a href="http://www.mediclin.de/rhein-ruhr">www.mediclin.de/rhein-ruhr</a>

### 1-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen:	260511656
--------------------------	-----------

### 1-3 Träger

Einrichtungsträger:	Fachklinik Rhein/Ruhr für Herz/Kreislauf- und Bewegungssystem GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Auf der Rötisch 2, 45219 Essen
---------------------	--

### 1-4 Kaufmännische Leitung

Name:	Sebastian Klute
Position:	Kaufmännischer Direktor
Telefon:	02054/88-2110
Telefax:	02054/88-52210
E-Mail:	<a href="mailto:sebastian.klute@mediclin.de">sebastian.klute@mediclin.de</a>

### 1-5 Ärztliche Leitung

Einrichtung/Fachbereich:	Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie
Name:	Prof. Dr. med. Roger Marx
Facharztbezeichnung:	Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, spezielle internistische Intensivmedizin, Rehabilitationswesen, Ernährungsmedizin
Telefon:	02054/88-2301
Telefax:	02054/88-52301
E-Mail:	<a href="mailto:roger.marx@mediclin.de">roger.marx@mediclin.de</a>

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Neurologie  
Name: Prof. Dr. med. Mario Siebler  
Facharztbezeichnung: Facharzt für Neurologie, spezielle Neurologische Intensivmedizin, Rehabilitationswesen  
Telefon: 02054/88-2501  
Telefax: 02054/88-52501  
E-Mail: [mario.siebler@mediclin.de](mailto:mario.siebler@mediclin.de)

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Orthopädie, Neuroorthopädie und technische Orthopädie  
Name: Dr. med. Wolf Peter Scheitza  
Facharztbezeichnung: Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Sozialmedizin, Physikalische Therapie u. Balneologie  
Telefon: 02054/88-2401  
Telefax: 02054/88-52401  
E-Mail: [wolfpeter.scheitza@mediclin.de](mailto:wolfpeter.scheitza@mediclin.de)

## 1-6 Weitere Ansprechpartner

Name: Diane Schormann  
Position: Pflegedienstleitung  
Telefon: 02054/88-1118  
Telefax: 02054/88-52152  
E-Mail: [diane.schormann@mediclin.de](mailto:diane.schormann@mediclin.de)

Name: Sylvia Neuhaus  
Position: Beschwerdemanagement  
Telefon: 02054/88-2122  
E-Mail: [sylvia.neuhaus@mediclin.de](mailto:sylvia.neuhaus@mediclin.de)

Name: Marchina Singraven  
Position: Patientenmanagement  
Telefon: 02054/88-2120  
E-Mail: [marchina.singraven@mediclin.de](mailto:marchina.singraven@mediclin.de)

Name: Julia Ranz  
Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Telefon: 02054/88-2602  
E-Mail: [julia.ranz@mediclin.de](mailto:julia.ranz@mediclin.de)

Name: Dr. Ralf Bürgy  
Position: Leiter Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement, MediClin  
Telefon: 0781/488-198  
Telefax: 0781/488-214  
E-Mail: [ralf.buergy@mediclin.de](mailto:ralf.buergy@mediclin.de)

Name: Gabriele Eberle  
Position: Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, MediClin  
Telefon: 0781/488-180  
Telefax: 0781/488-184  
E-Mail: [gabriele.eberle@mediclin.de](mailto:gabriele.eberle@mediclin.de)

## 1-7 Patientendisposition

Name: Sarah Becker  
 Position: Patientendisposition Innere Medizin und Kardiologie  
 Telefon: 02054/88-2199  
 Telefax: 02054/88-52199  
 E-Mail: [sarah.becker@mediclin.de](mailto:sarah.becker@mediclin.de)  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Name: Martina Haefs  
 Position: Patientendisposition Neurologie  
 Telefon: 02054/88-2194  
 Telefax: 02054/88-52195  
 E-Mail: [martina.haefs@mediclin.de](mailto:martina.haefs@mediclin.de)  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Name: Björn Kurzhals  
 Position: Patientendisposition Orthopädie  
 Telefon: 02054/88-2202  
 Telefax: 02054/88-52202  
 E-Mail: [bjoern.kurzhals@mediclin.de](mailto:bjoern.kurzhals@mediclin.de)  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Name: MediClin Zentrales Serviceteam  
 Telefon: 0800-44 55 888  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 18:00 Uhr

## 1-8 Fachkliniken

Fachabteilung	Anzahl der Betten	Behandelte Patienten	
		vollstationär	ganztägig ambulant
Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie	95	1411	185
Fachklinik für Neurologie	195	2066	86
Fachklinik für Orthopädie	165	2309	345

## 1-9 Kooperationen

Die MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr steht für eine enge Vernetzung in der Region mit unterschiedlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Ausgewählte Kooperationspartner für die Versorgung spezifischer Erkrankungen sind nachfolgend genannt. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit dem Nierenzentrum des KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. am Alfred Krupp Krankenhaus, die zu einer deutlich besseren Rehaversorgung dialysepflichtiger Patienten führt.

Ziele dieser Kooperation sind:

- die bessere Abstimmung der Rehabilitationsziele
- der gleitende Übergang von der Akut- zur Rehabilitationsphase
- eine Verkürzung der Verweildauer sowohl im Krankenhaus als auch in der anschließenden Rehabilitationsphase
- die Erarbeitung innovativer Behandlungskonzepte

### Kooperationspartner

Universitätsklinikum Essen, Integrierte Versorgung  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Universität Witten/Herdecke  
Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln, Vitep – Integrierte Versorgung  
St. Josef-Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie, Integrierte Versorgung  
Klinikum Niederberg gGmbH  
Katholische Kliniken Essen-Nord-West gGmbH  
Alfried Krupp Krankenhaus  
Sanitätshaus Luttermann GmbH & Co. KG  
Christopherus Pflegedienste Essen  
Überleitungsmanagement  
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.  
St. Vinzenz Krankenhaus Düsseldorf  
Marienkrankenhaus Kaiserswerth  
Sana Kliniken Duisburg GmbH  
medicoreha GesundheitsAkademie GmbH  
Preventicum Zentrum für individualisierte Medizin  
Kliniken Essen Süd (Christliche Krankenhausgemeinschaft Werden)

### Ort

45147 Essen  
40225 Düsseldorf  
58448 Witten  
50933 Köln  
42105 Wuppertal  
42549 Velbert  
45329 Essen  
45131 Essen  
45127 Essen  
45326 Essen  
  
45131 Essen  
40477 Düsseldorf  
40489 Düsseldorf  
47055 Duisburg  
41460 Neuss  
45133 Essen  
45239 Essen

## 1-10 Leistungsformen

### Ambulante Rehabilitation

Beihilfe  
Deutsche Rentenversicherung (DRV)  
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)  
Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)  
Private Krankenversicherung (PKV)  
Selbstzahler  
Sozialhilfe

### Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

Deutsche Rentenversicherung (DRV)



### **Beihilfefähige stationäre Behandlungsverfahren**

Beihilfe

### **Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW)**

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

### **Ganztägig ambulante Rehabilitation**

Beihilfe

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Selbstzahler

Sozialhilfe

### **Heilverfahren (HV)**

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

### **Individuelle und pauschale Behandlungsangebote**

Selbstzahler

### **Vor- und Nachsorgeprogramme im Rahmen des DMP**

Beihilfe

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Selbstzahler

Sozialhilfe

## 1-11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neben der stationären Rehabilitation werden in unseren Fachkliniken zahlreiche ambulante Therapieformen angeboten.

So kann im Bedarfsfall und bei entsprechender Eignung des Patienten die Rehabilitationsmaßnahme in ganztägig ambulanter Form durchgeführt werden. Die Anmeldung der Patienten erfolgt in der Regel telefonisch oder per Fax durch die zuweisende Klinik oder den Kostenträger. Hierzu stehen für die ganztägig ambulante Rehabilitation die Mitarbeiter der Patientenverwaltung (Aufnahmesekretariate, Frau Becker / Frau Haefs / Herr Kurzhals - Kontaktdaten siehe Kapitel B 1-7) zur Verfügung und sind bei der Antragstellung und Erteilung einer Kostenzusage für die Rehabilitation behilflich. Sobald die Kostenzusage vorliegt, wird dem Patienten durch das Aufnahmesekretariat ein Termin zur Aufnahmeuntersuchung und Besprechung der geplanten Therapie mitgeteilt. Der Therapieplan wird erstellt und mit dem Patienten der Beginn der Reha Maßnahme abgestimmt. Die Betreuung der Patienten während der ganztägig ambulanten Reha Maßnahme erfolgt in einer interdisziplinär geführten Tagesklinik. Vom Verein für Rehasport an der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr werden zahlreiche ambulante Herzsportgruppen in verschiedenen Belastungsstufen angeboten.

Für alle drei Fachgebiete gibt es zweimal jährlich ein Angebot verschiedenster Präventionskurse, die von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert werden (z.B. Rückenfit, Pilates, Herz-Kreislauf-Training).

Des Weiteren bieten wir die Durchführung von Heilmittelverordnungen, wie z.B. Physiotherapie in Einzel- und Gruppenbehandlungen, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage, gerätegestützte Krankengymnastik, manuelle Therapie, Traktions- und Extensionsbehandlungen, Bewegungstherapie im Wasser, physikalische Therapie in Form von Elektrotherapie, Wärme- und Kältetherapie, Massagen, manuelle Lymphdrainage, Hydrotherapie, medizinische Bäder, Inhalationstherapie und Ergotherapie in Einzel- und Gruppenbehandlungen an.

Weiterhin stehen die Privatambulanzen unserer Chefärzte in den jeweiligen Fachkliniken nach Terminabsprache für eine Behandlung zur Verfügung.

Die räumliche Ausstattung der Tageskliniken umfasst:

- Sekretariat der Tagesklinik mit ganztägiger Betreuung
- Arztzimmer für Visiten und Untersuchung
- Aufenthaltsräume mit Kaffeeküche
- Entspannungsräume
- Gruppenräume

### Ambulanz

Kardiologie  
Die Betreuung der Patienten erfolgt in einer interdisziplinär geführten Tagesklinik

### Angebote Leistung

Wir bieten im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung ein IRENA-Programm (intensivierte Nachsorge) an. Darüber hinaus besteht ein umfangreiches Angebot an ambulanten Herzsportgruppen, die vom Rehasportverein an der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr in verschiedenen Belastungsstufen getragen werden. Präventionskurse werden für alle drei Fachbereiche angeboten.

### Behandelte Patienten

185

Neurologie Die Betreuung der Patienten erfolgt in einer interdisziplinär geführten Tagesklinik.	Durchführung sämtlicher Heilmittelverordnungen, die auch im stationären Setting angeboten werden: Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis, Ergotherapie, Sprach- und Schlucktherapie, Neuropsychologische Therapie, balneophysikalische Anwendungen. Die Übungstherapien können einzeln und in der Gruppe angeboten werden, der Schwerpunkt der ganztägig ambulanten Rehabilitation liegt eher auf gruppenspezifischen Therapieangeboten.	86
Orthopädie Die Betreuung der Patienten erfolgt in einer interdisziplinär geführten Tagesklinik	Wir bieten im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung ein IRENA-Programm (intensivierte Rehanachsorge) an. Darüber hinaus besteht ein vielfältiges Angebot an Rehasportgruppen und Präventionskursen (z.B. Rückenfit, Pilates, Herz-Kreislauf-Training).	345

Für die ganztägig ambulante Rehabilitation steht je nach Absprache und Verträgen mit den Kostenträgern ein Fahrdienst zur Verfügung.



## 2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

### 2-1 Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie

Chefarzt Prof. Dr. med. Roger Marx

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Spezielle Internistische Intensivmedizin, Rehabilitationswesen, Ernährungsmedizin.

#### 2-1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

In der Fachklinik für Kardiologie behandeln wir ein breites Spektrum von Herz- und Gefäßerkrankungen in der Postakutphase.

- **Koronare Herzkrankheit**
- **Herzrhythmusstörungen**
- **Herzklappenerkrankungen**
- **Herzmuskelerkrankungen**
- **Herzinsuffizienz**
- **Bluthochdruck**
- **Funktionelle Störungen im Herz-Kreislauf-System**
- **Zustand nach kardiochirurgischen Eingriffen**  
Klappenimplantation, Bypassimplantation, Korrektur von Herzmuskelerkrankungen oder angeborenen Herzfehlern
- **Zustand nach Herzinfarkt und Interventionen**  
PTCA (Erweiterung der Kranzgefäße und Stentimplantationen), Schrittmacher und Defibrillatorimplantationen
- **Zustand nach Herztransplantation**  
Auch Implantation von Kunstherzen und LVAD
- **Zustand nach Myokarditis, Endokarditis, Perikarditis**
- **Zustand nach Operationen am Gefäßsystem**
- **Zustand nach Operationen der hirnversorgenden Arterien**
- **Zustand nach Lungenembolie**
- **Periphere arterielle Verschlusskrankheit, Fontaine II und III**

## 2-1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

### Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	432
I21	Akuter Herzinfarkt	418
Z95	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem	363
I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	47
I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	46
I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	43
I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	32
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	31
I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	29
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	26

### Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
Z95	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem	1169
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	824
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	662
E78	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte	544
F17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak	365
I21	Akuter Herzinfarkt	288
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	253
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	233
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	216
J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	85

## 2-1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

### Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie

Herz- und Gefäßerkrankungen sind chronische Erkrankungen, deren Verlauf der Patient durch seine Lebensweise in hohem Maße selbst beeinflussen kann.

Zum langfristigen Therapieerfolg in der Rehabilitationsmedizin gehört in besonderer Weise die Bereitschaft des Patienten, sich aktiv mit seiner Erkrankung auseinander zu setzen, über die Behandlungsphase hinaus Risiken zu vermindern und so zum „Fachmann“ in eigener Sache für die Gesundheit zu werden.

Das Spektrum der therapeutischen Möglichkeiten der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr umfasst dementsprechend neben medizinischer Betreuung die psychologische Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und Krankheitsverarbeitung, Schulungen und Seminare zur Aufklärung und zu Krankheitsrisiken, Beratungsangebote über Leistungen der Sozialversicherungen sowie Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Beruf.

#### Behandlungsziele:

- Wiederherstellung und Erhaltung der Selbständigkeit und Selbstversorgung der Patienten
- Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- Stufenweises, individuell angepasstes körperliches Training
- Beseitigung von Depressionen
- Reduktion der Risikofaktoren, wie z.B. Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte, Rauchen, zu wenig Bewegung, Übergewicht
- Psychologische Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung
- Verbesserung der Mobilität, der Ausdauer, der Gehfähigkeit, der Koordination
- Verbesserung der Fähigkeiten und Möglichkeiten bei der Freizeitgestaltung, beim Sport, bei der Haushaltsführung und im Beruf
- Erlernung von Entspannungstechniken, Schulung der Körperwahrnehmung

#### Ergänzende Angebote:

- Raucherentwöhnung
- Diätberatung und Diätschulung
- Diabetes- und Lipidschulung
- Kardiologische Tagesklinik
- INR-Schulung
- Defi-Schulung
- Lehrküche
- Herzinsuffizienzschulung
- Stressbewältigung
- Blutdruckschulung

#### Behandlungsschwerpunkt

Physiotherapie

#### Kommentar

Die Physiotherapie unterstützt durch verschiedene Formen der als Einzel- oder Gruppentherapie bzw. Trainingstherapie den Heilungsverlauf zur Wiederherstellung der physiologischen Abläufe des Körpers.

Information, Motivation, Schulung	Ausführliches Programm der Gesundheitsbildung umfasst den Bereich Aufklärungs-, Beratungs- und Trainingsmaßnahmen. Er beinhaltet Patientenseminare und Vorträge zu handlungsrelevanten Themen. So wird über die koronare Herzerkrankung und Herzklappenerkrankungen referiert. Weiterhin gibt es Seminare für Träger von Defibrillatoren, zum Verhalten bei Risikofaktoren und nach Herzoperation sowie zu bewegungsrelevanten und sozialrelevanten Themen, zur Stressbewältigung, bei Herzinsuffizienz, arterieller Hypertonie, Fettstoffwechselstörungen und mediterrane Küche.
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	Zur Sicherstellung der weiteren häuslichen Versorgung kommt der Sozialberatung eine wichtige Rolle zu. Wir stellen Kontakte zu Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen her. Bei Patienten, die noch im Berufsleben stehen, erfolgt eine Beratung für die Wiedereingliederung in die berufliche Tätigkeit. Ebenso bieten wir eine Beratung für Schwerbehinderte an.
Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	Ziele der Ergotherapie sind die Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen, darüber hinaus soll dem Patienten eine größtmögliche Selbstständigkeit und Handlungskompetenz im Alltag ermöglicht werden. An erster Stelle steht eine Befunderhebung, mit einhergehender Vereinbarung von erreichbaren individuellen Zielen auf Aktivitäts- und Partizipationsebene. Entsprechend den festgesetzten Zielen wird in der Ergotherapie nach verschiedenen Behandlungskonzepten gearbeitet, welche sich alle die an den Kompetenzen der Patienten orientieren. Dies erfolgt sowohl in Einzel-, als auch Gruppentherapien.
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	Die Betreuung kann im Einzelgespräch erfolgen, z.B. Krisenintervention nach Operationen und zur Krankheitsbewältigung. Das Entspannungstraining unterstützt den Heilungsprozess und die Krankheitsbewältigung. Ebenso erfolgt eine Unterstützung bei der Tabakentwöhnung und bei der Stressbewältigung.
Physikalische Therapie	Die physikalische Therapie unterstützt den umfassenden Heilungsprozess z.B. durch Wärme und Massage sowie Elektrotherapie.
Ernährung	Im Rahmen der Ernährungsberatung können sowohl Einzelberatungen zur speziellen Ernährung erfolgen, z.B. bei dialysepflichtigen Patienten oder nach Herztransplantation. Weiterhin erfolgen Schulungen und Seminare für Patienten mit Fettstoffwechselstörungen und Übergewicht sowohl theoretisch als auch praktisch mit Einkaufstraining und Üben in der Lehrküche.
Therapeutische Pflege	Wir setzen für die gezielte Patientenschulung Diabetesfachschwestern und Schulungsschwestern ein. Blutzuckerselbstbestimmung, Blutdruckmessung sowie die Patientenselbstmessung erfolgen individuell. Wir verfolgen das Konzept der aktivierenden Rehabilitationspflege. Unsere Patienten werden durch die Pflegekräfte angehalten, die Aktivitäten des täglichen Lebens zu trainieren und trotz bestehender Behinderung wieder selbstständig auszuführen. Hierzu kooperieren wir mit anderen therapeutischen Gruppen.

## 2-1.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
H56	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	36676
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	33355
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	17700
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	10770
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	8008
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	5942
C70	Schulung bei Herz-Kreislauf-Krankheiten	5550
A59	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	4605
E60	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung einzeln	3832
K62	Klassische Massage einzeln	2955
M60	Ernährungsberatung in der Gruppe	2910
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	2553
D57	Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	2353
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	2223
C69	Schulung bei endokrinen Krankheiten oder Stoffwechselkrankheiten	1991
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	1980
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	1905
F55	Psychologische Beratung einzeln	1759
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	1700
C61	Vortrag: Rehabilitation	1256
C62	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	1175
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	1134
H62	Anleitung zur Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln	985
B56	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	820
E55	Arbeitstherapie einzeln	669
D59	Soziale Arbeit in der Gruppe	643
H65	Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln	623
D56	Beratung zur beruflichen bzw. schulischen Integration einzeln	553
F57	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	414
K71	Anlegen funktioneller Verbände einzeln	379



## 2-2 Fachklinik für Neurologie

Chefarzt Prof. Dr. med. Mario Siebler

Facharzt für Neurologie, Spezielle Neurologische Intensivmedizin, Rehabilitationswesen

### 2-2.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

Die Fachklinik für Neurologie deckt das gesamte Spektrum der Rehabilitationsindikationen auf dem Gebiet der Neurologie und Neurochirurgie ab - vom Anfallsleiden über tumorbedingte neurologische Störungen bis hin zu Unfall- und Verletzungsfolgen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rehabilitation bei Gefäßerkrankungen - wie Schlaganfall und Hirnblutungen.

Durch eine interdisziplinär geführte kardio-neurologische Station ("Herz- und Hirn-Station") werden Gefäßprozesse systematisch diagnostiziert und individuell spezifisch behandelt. Für Patienten mit neuromuskulären Störungen nach Intensivbehandlung (Critical Illness Neuropathie) verfügen wir über besondere ultraschallgesteuerte Therapieverfahren. Ferner besitzen wir Erfahrungen mit der transkraniellen Hirnstimulation zur Behandlung der Aphasie.

Für Patienten mit Hirnleistungsstörungen z.B. nach Reanimation verfügen wir über ein besonderes Behandlungskonzept. Patienten nach neurochirurgischen Eingriffen betreuen wir fachärztlich weiter. Die diagnostische Ausstattung und enge Kooperation mit zerebraler Bildgebung ermöglichen uns eine genaue und insbesondere rehabilitationspezifische Diagnose zur Therapieplanung. Dabei verfolgen wir das Ziel, eine größtmögliche Teilhabe im persönlichen wie beruflichen Bereich zu erreichen.

Im Phasenmodell der neurologischen Rehabilitation behandeln wir Patienten der Phasen C und D. Nach Einzelabsprache kann auch eine Versorgung der Phase B erfolgen. Wir können auch eine begrenzte Teilnehmerzahl zur ambulanten Versorgung übernehmen. Unseren Dialysepatienten bieten wir im Rahmeneiner Kooperation eine Abenddialyse an.

In der Fachklinik für Neurologie behandeln wir ein breites Spektrum von neurologischen Erkrankungen.

- **Schädel-Hirn-Verletzungen**  
mit oder ohne begleitende Polytraumatisierung
- **Hypoxische Hirnschäden**  
z.B. nach Reanimation, Hirndruck oder Ähnlichem
- **Degenerative Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems**
- **Erworbene neurogene Läsionen**  
auch Zustand nach Bandscheibenoperation, Myelopathien usw.
- **Polyneuropathiesyndrome**
- **Neuromuskuläre Erkrankungen und Myopathien**
- **Schlaganfälle**  
alle Ätiologien, alle Ausprägungsgrade; die Klinik ist Mitglied im Schlaganfallverbund Essen
- **Guillain-Barré-Syndrom**
- **Parkinson-Syndrom und andere extrapyramidale Bewegungsstörungen**  
z.B. Dystonien
- **Neurologische Störungen infolge von Atemstörungen im Nachtschlaf**  
einschließlich CPAP-Therapie
- **Chronische Schmerzsyndrome, Kopfschmerzen, Neuralgien**
- **Spastische Syndrome**  
intrathekale Behandlung mit Pumpensystemen
- **Einstellung von Hirnschrittmachern und Indikationsstellung zu Spastikpumpen**

## 2-2.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

### Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	752
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet	273
I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	136
G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	91
S06	Verletzung des Schädelinneren	79
I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	77
G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	56
I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	47
M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	42
D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	38

### Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	956
E78	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte	376
F17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak	302
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	233
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	211
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	206
I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	203
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	179
E14	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit	149
I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	142

## 2-2.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

### Fachklinik für Neurologie

Neurologische Erkrankungen beeinträchtigen den Menschen mittelbar und unmittelbar: körperlich, seelisch, psychisch und sozial. So müssen oftmals Selbstverständlichkeiten des Alltags neu gelernt und trainiert werden, z.B. Sprechen, Gehen, kognitives Erfassen.

Wir stellen einen **individuellen Therapieplan**, der sich im Laufe der Behandlung an der Leistungs-fähigkeit des Patienten orientiert. Es erfolgt eine kontinuierliche Bewertung der Fortschritte und bedarfs-weise Anpassung der therapeutischen Maßnahmen. Dabei wird unser gesamtes Therapieangebot koordiniert und kombiniert eingesetzt.

Die **allgemeinen Therapieelemente** aus den Bereichen Physiotherapie, Balneophysikalische Therapie und Ergotherapie ergänzen wir durch spezifische Therapieformen wie z.B. Sprachtherapie, Neuropsychologie, Psychosoziale Betreuung und Krankheitsprävention.

**Besondere Therapiemöglichkeiten** neben der Frührehabilitation von Schlaganfallpatienten:

- Schlucktherapie
- Ultraschallgesteuerte Physiotherapie
- Spiegeltherapie
- Arm- und Handfähigkeitstraining im Armstudio
- Forced-use
- Haushaltstraining
- Hilfsmittelberatung/ Anpassung
- Sensomotorik-Training
- Verbesserung der Hirnleistungsstörung
- Interdisziplinären Gruppentherapien (Kommunikation, Neglect)

**Ergänzende Angebote:**

- Raucherentwöhnung
- Diätberatung und Diätschulung
- Diabetes- und Lipidschulung
- Neurologische Tagesklinik
- Nachbetreuung

**Behandlungsschwerpunkt****Kommentar**

Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

Zur Sicherstellung der weiteren häuslichen Versorgung kommt der Sozialberatung eine wichtige Rolle zu. Dazu stellen wir Kontakte zu ambulanten Pflegediensten und weiteren Pflegeeinrichtungen her. Zudem erhalten unsere Patienten Hilfestellung bei Kontakten mit Behörden, Versicherungen und Rententrägern. Eine wesentliche Hilfe leistet der Sozialdienst auch bei der Vermittlung von Selbsthilfegruppen.

Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie

Ziele der Ergotherapie sind die Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen, darüber hinaus soll dem Patienten eine größtmögliche Selbstständigkeit und Handlungskompetenz im Alltag ermöglicht werden.

Klinische Psychologie,  
Neuropsychologie

An erster Stelle steht eine Befunderhebung, mit einhergehender Vereinbarung von erreichbaren individuellen Zielen auf Aktivitäts- und Partizipationsebene. Entsprechend den festgesetzten Zielen wird in der Ergotherapie nach verschiedenen Behandlungskonzepten gearbeitet, welche sich alle die an den Kompetenzen der Patienten orientieren. Dies erfolgt sowohl in Einzel-, als auch Gruppentherapien.

Neuropsychologische Störungen sind Beeinträchtigungen von Hirnfunktionen, wie sie nach Hirnschädigungen auftreten können. Dabei kann es sich u. A. um folgende psychische Funktionsstörungen handeln: Die spezifischen neurologischen Defizite sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar, behindern aber dennoch in erheblichem Maße die Lebensqualität der Patienten. Nach exakter Diagnostik erfolgt die Zuordnung zu einer individuellen Übung oder zur Gruppentherapie

- Orientierungsstörungen
- Konzentrationsstörungen
- Merkfähigkeitsstörungen
- Lese-/Rechenstörungen
- sowie viele andere Symptome

Diätberatung	<p>Unsere Diätberatung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung von Patienten mit Schluckstörungen durch die Auswahl der entsprechenden, auf die Schluckstörung zugeschnittenen Ernährung.</p> <p>Darüber hinaus beraten wir alle Patienten mit Stoffwechselstörungen (z.B. bei Diabetes oder Fettstoffwechselstörungen) in individuellen Gesprächen und Vorträgen über die weitere Ernährung.</p>
Logopädie - Sprachtherapie, Sprechtherapie, Stimmtherapie, Schlucktherapie	<p>Das klassische Einsatzgebiet der Sprachtherapie liegt in der Therapie von Sprachstörungen im Sinne von Aphasien. Daneben werden durch unsere sprachtherapeutische Abteilung Sprechstörungen mit undeutlicher Sprache (Dysarthrie) und Stimmstörungen (Dysphonien) durch Beeinträchtigung der stimmgebenden Organe behandelt. Z.B. nach Lähmung oder mechanischer Beeinträchtigung der Stimmbänder. Ein Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der Diagnostik (FEES) und Behandlung von Schluckstörungen (Dysphagien). Nach Analyse der Schluckstörung erfolgt die Umsetzung der Schlucktherapie, insbesondere die Organisation der erforderlichen speziellen Ernährungsstrategie.</p>
Physiotherapie Physikalische Therapie Sport- und Bewegungstherapie	<p>Die Physiotherapie arbeitet nach Befundung und Absprache mit dem Patienten in Anlehnung an die ICF in Einzel und Gruppentherapie evidenzbasiert an der Wiederherstellung der größtmöglichen Selbständigkeit des Patienten im Alltag. Die hier weiter aufgeführten Behandlungen bilden Schwerpunkte in der Behandlung neurologischer Krankheitsbilder.</p>

## 2-2.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
H56	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	55784
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	31101
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	28550
E69	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	15232
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	13910
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	11176
E68	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	8401
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	7517
E73	Logopädische Behandlung einzeln	7321
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	6645
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	6642
F55	Psychologische Beratung einzeln	6164
A58	Koordinationstraining in der Gruppe	6017
E74	Logopädische Behandlung in der Kleingruppe	5904
K62	Klassische Massage einzeln	5214
F62	Hirnleistungstraining einzeln	4775
E78	Kommunikationstraining in der Kleingruppe	3838
K59	Elektrotherapie einzeln	3373
F65	Neuropsychologische Therapie einzeln	2915
B56	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	2667
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	2580
L56	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	2385

F56	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch	2325
F67	Neuropsychologische Therapie in der Gruppe	2136
H65	Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln	2131
E76	Fazio-orale Therapie einzeln	1928
E55	Arbeitstherapie einzeln	1904
E60	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung einzeln	1868
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	1802
E70	Hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	1794

## 2-3 Fachklinik für Orthopädie

Chefarzt Dr. med. Wolf P. Scheitza

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sozialmedizin, Physikalische Therapie und Balneologie, Röntgendiagnostik Skelettsystem

### 2-3.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

In der Fachklinik für Orthopädie behandeln wir im Rahmen der stationären sowie der teilstationären-, ganztägig ambulanten Rehabilitation ein breites Spektrum von akuten und chronischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie die Folgen operativer Eingriffe bei Unfällen, degenerativen und Tumorerkrankungen auf orthopädischem und unfallchirurgischem Fachgebiet.

Ziel der Rehabilitation chronisch Kranker ist die Besserung beziehungsweise Beseitigung der Bedingungen der Chronizität, der Krankheitsaktivität, der krankheitsbedingten Schäden am Bewegungssystem, am Nervensystem und des Allgemeinbefundes, der funktionellen Einschränkungen in Bezug auf die Leistungsfähigkeit im Berufs- und Erwerbsleben sowie in den Alltagsaktivitäten und den Begleit-erkrankungen aufgrund psychosozialer Auswirkungen.

Die Rehabilitation von Patienten nach Operationen im Bereich der Stütz- und Bewegungsorgane in Form von Anschlussheilbehandlungen orientiert sich vorrangig an den postoperativen oder posttraumatischen Schäden und Funktionsdefiziten am Bewegungssystem und an den kurz, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf Alltagsaktivitäten und Berufstätigkeit.

Mit Hilfe eines multidisziplinären Teams werden unsere Patienten darin unterstützt, die individuell bestmögliche physische und psychische Gesundheit sowie soziale Integration zu erlangen und aufrechtzuerhalten. Demgemäß orientiert sich unser Rehabilitationskonzept am bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell der Weltgesundheitsorganisation. Im Rahmen der Behandlungsplanung legen wir darüber hinaus die Systematik und Terminologie der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) zugrunde.

Wir übernehmen die Anschlussheilbehandlung (AHB) bzw. Anschlussrehabilitation (AR) der Indikationsgruppe 4 und berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) für Unfall- und Verletzungsfolgen der Bewegungsorgane sowie Behandlung im Rahmen der Heilverfahren:

- **Behandlung nach endoprothetischem Ersatz großer Gelenke**  
(insbesondere Hüfte, Knie, Schulter, Sprunggelenk, Ellenbogen, Handgelenk)
- **Behandlung nach sonstigen chirurgischen Eingriffen an Hüft-, Knie- und Schultergelenk**  
(z. B. Bandrekonstruktionen und -ersatz, Gelenkversteifungen, Knorpeltransplantationen)
- **Behandlung nach Korrekturosteotomien im Bereich der oberen und unteren Extremitäten**
- **Behandlung nach konservativ oder operativ versorgten Knochenbrüchen**
- **Behandlung nach sonstigen operativen Eingriffen am Muskel-, Sehnen- und Bandapparat**
- **Behandlung nach konservativ oder operativ versorgten Verletzungen der Wirbelsäule**
- **Behandlung nach sonstigen Wirbelsäulenoperationen**  
(Bandscheibenoperationen, Versteifungen, Wirbelkörperersatz etc.)
- **Rehabilitation schwerstmehrfachverletzter Patienten (Polytrauma)**  
(in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der neurologischen Abteilung)
- **Behandlung nach Tumorentfernungen**  
(ggf. mit Knochen- / Gelenkersatz) im Bereich des Bewegungsapparates
- **Behandlung von Verschleißerkrankungen im Bereich der Stütz- und Bewegungsorgane**
- **Rehabilitation nach Verlust oder Teilverlust von Extremitäten**  
(einschließlich orthopädietechnischer Prothesen- und Hilfsmittelversorgung)
- **Behandlung von Patienten mit Osteoporose**

## ■ Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom

(in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der internistischen Abteilung)

### 2-3.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

#### Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	556
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	552
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	228
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	222
M54	Rückenschmerzen	159
I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	147
M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	119
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	86
S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	58
M75	Schulterverletzung	44

#### Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	1328
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	418
Z96	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremtteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen	391
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	302
Z98	Sonstiger Zustand nach operativem Eingriff	295
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	269
M54	Rückenschmerzen	265
E03	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion	241
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	213
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	204



### 2-3.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

#### Fachklinik für Orthopädie

Ziel der **orthopädischen Therapie** ist die (Wieder-)Herstellung einer möglichst beschwerdefreien Mobilität und das Erreichen gleichberechtigter Teilnahme am Leben in der Gesellschaft und nach Möglichkeit im Beruf.

Zu Beginn der Therapiemaßnahme finden eine **qualifizierte Eingangsdagnostik** und ein **ausführliches Gespräch** zwischen Arzt und Patient statt. Gemeinsam mit dem Patienten wird ein realistisches individuell abgestimmtes **Therapieziel** formuliert. Auf der Basis des aktuellen Gesundheits- und Mobilisierungszustandes wird dann ein individuell auf den Patienten zugeschnittener **Therapieplan** ausgearbeitet.

Im **Mittelpunkt der Therapie** stehen körperlich aktivierende Maßnahmen zur Steigerung der allgemeinen Mobilität, die von einem erfahrenen Therapeutenteam begleitet werden. Neben der Kräftigung der Muskulatur, der Verbesserung der Ausdauerleistung und Koordinationsschulung werden auch Maßnahmen zur Prävention von Folgeschäden durchgeführt. Ein **besonderer Schwerpunkt** der Fachklinik ist die Rehabilitation nach Amputationen von Gliedmaßen und deren orthopädietechnische Prothesenversorgung.

Die orthopädische und traumatologische Rehabilitation wird in der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr als voll integrierte Leistung mit allen erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten. Bei einer Behandlung werden neben den **körperlichen Krankheitsgeschehen** auch die **psychische** und **soziale Situation** des Patienten mit einbezogen.

Die medizinische Versorgung wird hauptsächlich von den vielfältigen therapeutischen Möglichkeiten der Physiotherapie sowie der physikalischen Medizin geprägt und durch Neuraltherapie und andere Reflexbehandlungen ergänzt. Dabei räumen wir der **aktiv-motivierenden Physiotherapie, Sport- und Bewegungstherapie** sowie der **Ergotherapie** einen höheren Stellenwert ein als den passiv-konsumierenden Behandlungsmethoden.

#### Behandlungsschwerpunkt

Sport- und Bewegungstherapie

#### Kommentar

Die Behandlung in Gruppen trägt dazu bei, die reelle Leistungsfähigkeit zu erkennen und eine überdauernde Motivation für eine aktive Lebensführung zu entwickeln. Ausdauertraining und gezielte Übungen an Geräten dienen dem Aufbau und Kräftigung der Muskulatur und damit der Verbesserung der Haltungs- und Stützmotorik.

Basistherapien:

- Funktionsgymnastik
- Ausdauertraining
- Terraintraining
- Ergometertraining
- Walking
- Kraft- und Sequenztraining



Physiotherapie	Physiotherapie erfolgt als Einzeltherapie oder in Gruppentherapien. Unter Anderem findet täglich eine Prothesengangschulung für amputierte Patienten statt. Amputierte Patienten haben hier die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu motivieren. In der Einzel- und Gruppentherapie werden alle anerkannten Therapieverfahren zur Behandlung orthopädischer, unfallchirurgischer und spezieller neuro-orthopädischer Krankheitsbilder angewandt.
Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	Ziele der Ergotherapie sind die Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen, darüber hinaus soll dem Patienten eine größtmögliche Selbstständigkeit und Handlungskompetenz im Alltag ermöglicht werden. An erster Stelle steht eine Befunderhebung, mit einhergehender Vereinbarung von erreichbaren individuellen Zielen auf Aktivitäts- und Partizipationsebene. Entsprechend den festgesetzten Zielen wird in der Ergotherapie nach verschiedenen Behandlungskonzepten gearbeitet, welche sich alle an den Kompetenzen der Patienten orientieren. Dies erfolgt sowohl in Einzel-, als auch Gruppentherapien.
Klinische Psychologie, Neuropsychologie Physikalische Therapie	Bei entsprechender Indikation führen wir eine psychologische oder psychotherapeutische Mitbehandlung in Einzel- oder Gruppentherapie durch. Die Therapieziele in der Orthopädie sind je nach Therapieart die Schmerzlinderung, die Durchblutungsförderung, die Abschwellung und die Muskeltonusregulation. Darüber hinaus dient die physikalische Therapie der Erhaltung der Kontraktionsfähigkeit der Muskulatur sowie der Verminderung von Atrophien oder Spastiken. Zur Erreichung dieser Ziele werden von der Physikalischen Therapie u.a. Bewegungsbäder, Hydrojetmassagen und Lymphdrainagen angewandt.
Orthopädietechnische Versorgung	Die orthopädietechnische und orthopädienschuhtechnische Versorgung wird durch Vertragspartner innerklinisch abgedeckt. Dies gilt auch für die Prothesenversorgung von Patienten mit Amputationen. Die Orthopädietechniker nehmen regelmäßig an den oben genannten Prothesenschulungen teil.

### 2-3.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

<b>KTL-Code</b>	<b>KTL-Beschreibung</b>	<b>Anzahl</b>
H56	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	78189
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	37588
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	28769
H65	Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln	18376
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	15367
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	15254
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	12466
K71	Anlegen funktioneller Verbände einzeln	11129
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	10557
K69	Gerätegestützte Mobilisation einzeln	8239
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	8089
E69	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	6729
B56	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	6622
K62	Klassische Massage einzeln	6539
E57	Arbeitstherapie in der Gruppe	4935

K68	Apparative Lymphdrainage einzeln	3657
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	3497
K59	Elektrotherapie einzeln	3022
K67	Manuelle Lymphdrainage einzeln	2944
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	2671
D57	Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	2616
E60	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung einzeln	2559
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	2460
C65	Aktive Rückenschule	2274
E56	Arbeitstherapie in der Kleingruppe	2272
C61	Vortrag: Rehabilitation	2167
C66	Schulung bei nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats	2118
E55	Arbeitstherapie einzeln	1658
E65	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	1588
E59	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	1548

### 3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Dienst zum 01.10.2017.

#### 3-1 Ärztlich-psychologisches Personal der Fachabteilungen

##### Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	FA Innere Medizin SP Kardiologie, FA Innere Medizin, Internistische Intensivmedizin, Rehabilitationswesen, Ernährungsmedizin
Oberarzt/-ärztin	1	FA Innere Medizin SP Kardiologie, FA Innere Medizin, Sozialmedizin Sportmedizin Verkehrsmedizin
Funktionsarzt/-ärztin	1	FA Innere Medizin, Rehabilitationswesen,
Assistenzarzt/-ärztin	4	FA Allgemeinmedizin (Hausarzt), FA Arbeitsmedizin

Leitender/–e Psychologe/–in	1	Diplom-Psychologe, Approb. Psychologischer Psychotherapeut, Hypnotherapie, EMDR, Gesprächspsychotherapie, Transaktionsanalyse, Verhaltenstherapie, Bewältigung von traumatischen Ereignissen, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen, Supervision, Coaching
-----------------------------	---	---

### Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Fachklinik für Kardiologie besteht für das ärztliche Personal die Möglichkeit, sich in folgenden Fachbereichen weiterzubilden:

Fachbereich	Dauer	Person
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausärztin/Hausarzt)	3 Jahre	Herr Prof. Dr. Marx, Herr Prof. Dr. Siebler Die komplette Weiterbildung wird im Verbund mit niedergelassenen Ärzten im Raum Essen angeboten.
Basisweiterbildung Innere Medizin	2 Jahre	Herr Prof. Dr. med. Marx
Fachbereich Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie	1 Jahr	Herr Prof. Dr. med. Marx
Rehabilitationswesen	1 Jahr	Frau Beckerling

### Fachklinik für Neurologie

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/–ärztin	1	FA Neurologie, Intensivmedizin Rehabilitationswesen
Oberarzt/–ärztin	5	FA Neurologie (3) FA Neurochirurgie (1) FA Psychiatrie (3) Rehabilitationswesen (3) SP Schmerztherapie (1) Sozialmedizin(1) Notfallmedizin(1) FA Geriatrie(1)

Assistenzarzt/–ärztin	10	Facharzt Haut und Geschlechtskrankheiten; Allergologie (1) Facharzt Neurologie (1) Facharzt Allgemeinmedizin (1) Assistenzarzt in Weiterbildung zum FA Neurologie (3) Assistenzarzt in Weiterbildung zum FA Allgemeinmedizin (4)
Leitender/–e Psychologe/–in	1	Dipl.-Psychologe Neuropsychologe
Psychologe/–in	3	Dipl.-Psychologe (2) Klinischer Neuropsychologe (GNP) (2)

### Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Fachklinik für Neurologie besteht für das ärztliche Personal die Möglichkeit, sich in folgenden Fachbereichen weiterzubilden:

Fachbereich	Dauer	Person
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausärztin/Hausarzt)	3 Jahre	Herr Prof. Dr. Siebler, Herr Prof. Dr. Marx Die komplette Weiterbildung wird im Verbund mit niedergelassenen Ärzten im Raum Essen angeboten.
Neurologie	2 Jahre	Herr Prof. Dr. med. Siebler
Rehabilitationswesen	1 Jahr	Herr Prof. Dr. med. Siebler
Rehabilitationswesen	1 Jahr	Herr Dr. Potthoff

### Fachklinik für Orthopädie

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/–ärztin	1	FA Orthopädie und Unfallchirurgie, Physikalische Therapie und Balneologie, fachgebundene Röntgendiagnostik, Sozialmedizin
Oberarzt/–ärztin	2	Orthopädie (2), Unfallchirurgie, Chirurgie (2), spezielle Unfallchirurgie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Kinderorthopädie, Sportmedizin, Chirotherapie (2), Physikalische Therapie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sozialmedizin
Funktionsarzt/–ärztin	1	Chirurgie
Assistenzarzt/–ärztin	6	Arzt in orthopädischer Weiterbildung
Psychologe/–in	1	Diplom-Psychologin (1), Psychologische Psychotherapie, Gesprächspsychotherapie, Bewältigung von traumatischen Ereignissen, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen, Trainerin für Entspannungstraining, Trainerin für Gruppendynamik

## Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Fachklinik für Orthopädie besteht für das ärztliche Personal die Möglichkeit, sich in folgenden Fachbereichen weiterzubilden:

<b>Fachbereich</b>	<b>Dauer</b>	<b>Person</b>
Orthopädie und Unfallchirurgie	1 Jahr	Herr Dr. med. Scheitza
Sozialmedizin	1 Jahr	Herr Dr. med. Scheitza



### 3-2 Medizinisch-therapeutisches Personal

#### Ernährung

Personal	Anzahl
Diabetesassistent/-in	2
Diätassistent/-in	4
Ernährungsberater/-in	2
Ökotrophologe/-in	1

#### Therapie, Beratung und Pädagogik

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Ergotherapeut/-in	14	Forced Use, Spiegeltherapie, Bobath, Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Perfetti, Affolter, Kinesiotaping, Armfähigkeitstraining, Brügger, Cyriax, Feldenkrais Triggerpunkttherapie, Manuelle Therapie nach Dorn, basale Stimulation, die neue Rückenschule, bewegtes Lagern, Cranio, evidenzbasierte Befundung, Manuelle Therapie/ Schmerz.
Gymnastiklehrer/-in	3	Übungsleiter Herzsport (2)
Logopäde/-in (Sprachtherapeut/-in)	3	Vielfältige Behandlungsmethoden/ Therapieansätze in der Aphasie,- Dysarthrie,- Dysphagie,- Dysphonietherapie und orofazialer Therapie. Behandlung nach Perfetti / EMG-Biofeedback-Verfahren / F.O.T.T.-Therapie des fazio-oralen Traktes nach Kate Coombes / Funktionelle Dysphagietherapie ( FDT) / Kinesiologische Verfahren ( Touch for health und R.E.S.E.T. Rafferty Energie System zur Entlastung des TMG) / Myofunktionelle Therapie (MFT) / Orofaziale Regulationstherapie nach C.Morales / Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation für das Gesicht ( PNF) / Therapie craniomandibulärer Dysfunktion / Trachealkanülenmanagement / K-Taping in der Logopädie / LAX-VOX-Therapie / Computer-gestützte Sprachtherapie / Sprachtherapie in verschiedenen Fremdsprache in Absprache mit den jeweiligen Therapeutinnen

Masseur/-in und med. Bademeister/-in	8	Elektrotherapie, Fußreflexzonen-therapie, Kryo-Therapie, Magnetfeld-Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Bewegungstherapie im Wasser, Bindegewebsmassage
Physiotherapeut/-in	25	Ataxie, Affolter-Methode, Bobath-Konzept, Brügger-Therapie, Cranio-Sacral-Therapie, Funktionelle Bewegungslehre (FBL), Feldenkrais-Methode, Lokomotionstraining, Manuelle Therapie, Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), reflektorische Atemtherapie, Reha Beinamputation, Rückenschleier-Lizenz, Sportphysiotherapie, Vojta, Kinesiotape, Wirbelsäulentherapie nach McKenzie, Schwindeltraining, Forced-use Therapie, Mulligan Therapie, Medizinische Trainingstherapie, Nordic Walking, Bewegungstherapie im Wasser, Behandlungen von CMD, Spiegeltherapie, Pilates, N.A.P
Sozialpädagoge/-in/Sozialarbeiter/-in	4	
Sportlehrer/-in	1	Übungsleiter Herzsport, DLRG Silber, Qi Gong
Sprachtherapeut/-in	5	Vielfältige Behandlungsmethoden in der Aphasiotherapie, Hysarthrietherapie, Dysphagiotherapie und Orofacialtherapie, Einsatz von Reizstromtherapie (VocaSTIM)/ EMG, EMG-Biofeedback-Verfahren, F.O.T.T. - Therapie des Facio-Oralen Trakts nach Coombes, Funktionelle Dysphagie-Therapie (FTD), Lee Silverman Voice Therapy (LSVT), Trachealkanülenmanagement, Myofunktionelle Therapie (MFT), Orofaciale Regulationstherapie nach Castillo Morales, Orofaciale Therapie (OFT), Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Taktil-Kinästhetische Hinweisreiz-Therapie (TAKTKIN), PC-gestützte Sprachtherapie, LAX-VOX Methode. Sprachtherapie in verschiedenen Fremdsprachen, nach Absprache mit den jeweiligen Therapeutinnen
Klinische Linguistin	1	Vielfältige Behandlungsmethoden in der Aphasiotherapie, Hysarthrietherapie, Dysphagiotherapie und Orofacialtherapie, Einsatz von Reizstromtherapie (VocaSTIM)/ EMG, EMG-Biofeedback-Verfahren, Funktionelle Dysphagie-Therapie (FTD), Lymphdrainage des Gesichts, Orofaciale Therapie (OFT), Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Taktil-Kinästhetische Hinweisreiz-Therapie (TAKTKIN), Therapie craniomandibulärer Dysfunktion, Trachealkanülenmanagement, PC-gestützte Sprachtherapie. Sprachtherapie in verschiedenen Fremdsprachen, nach Absprache mit den jeweiligen Therapeutinnen

## Pflege

### Personal

Altenpfleger/-in

Anzahl

3

Spezielle Qualifikationen

Krankenpflegerhelfer/-in	16	
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	67	Fachkraft für Psychiatrie und Geriatrie Pflegetherapeut für chronische Wunden (1) Wundexperten (4) Stationsleitung (8) Praxisanleiter / Mentoren (1/7) Hygienefachkraft (1) Heilerziehungspflegerin (1)
Pflegedienstleitung	2	Pflegedienstleitung
Medizinische Fachangestellte im Stationsdienst	8	

### Sonstige Bereiche

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Medizinisch-technischer/-e Assistent/-in	1	Röntgen

## 4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

In der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr haben wir neben der allgemeinen Ausstattung folgende Geräte zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung:

Untersuchung	im Hause	Kooperation	Kommentar
Biorhythmusanalyse	✓		
Blutgasanalyse	✓		
Bodyplethysmographie	✓		Lungenfunktionsmessung
Computergestützte Ganganalyse	✓		
Computergestützte Kognitive Diagnostik	✓		
Computertomographie		✗	
Dopplersonographie	✓		Blutflussmessung der hirnversorgenden Gefäße (am Hals und im Kopf)
Duplexsonographie	✓		Abbild des Blutflusses hirnversorgender Gefäße
Duplexsonographie, farbcodiert	✓		Abbildung der Durchströmungsgeschwindigkeit der hirnversorgenden Gefäße
Echokardiographie	✓		Ultraschalluntersuchung des Herzens
Echokardiographie mit Farbdoppler	✓		
Echokardiographie mit Farbdoppler	✓		
Elektroenzephalographie (EEG)	✓		Funktionsmessung der Hirnströme
Elektrokardiographie (EKG)	✓		
Elektrokardiographie (EKG) - Langzeit	✓		
Elektrokardiographie (EKG) in Ruhe	✓		
Elektrokardiographie (EKG) unter Belastung	✓		



Elektromyographie (EMG)	✓		bei Störungen der Nerven bzw. der Muskulatur
Elektroneurographie (ENG)	✓		Messung der Nervenleitgeschwindigkeit bei Nervenentzündungen, Engpassyndrom usw.
Elektrophysiologisches Labor	✓		
Ergometrie	✓		Fahrradtraining mit Belastungskontrolle
Evozierte Potenziale (VEP, AEP, SSEP, MEP)	✓		Messung der Reaktion des Gehirns auf Licht-, Ton- oder Stromreize zur Beurteilung von Hirn- und Rückenmarksstrukturen
Externes Schrittmachergerät	✓		
Kau- und Schluckdiagnostik	✓		
Kipptischuntersuchung	✓		
Labormedizinische Diagnostik		✗	
Langzeit-Blutdruckmessung	✓		
Liquordiagnostik		✗	
Magnetresonanztomographie (MRT)		✗	
Neuropsychologische Diagnostik	✓		EEG, EMG, NLG, EVOP
Peak-Flow-Messung	✓		
Psychologische Testverfahren	✓		
Psychometrische Verfahren	✓		
Pulsoxymetrie	✓		Ermittlung der arteriellen Sauerstoffsättigung mittels Durchleuchtung der Haut (perkutan)
Punktion / Biopsie	✓		
Röntgen	✓		
Sämtliche Facharztuntersuchungen in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten		✗	
Schlafapnoescreening	✓		zur Beurteilung von Schlafstörungen durch Atemaussetzer
Schrittmacher: CRT- und Defibrillator Kontrollen	✓		Auslesen und ggf. Umprogrammierung implantierter Herzschrittmacher, CRT- und ICD Geräte.
Sonographie	✓		Ultraschalluntersuchung verschiedener Organe und Körperteile
Spiroergometrie	✓		Belastungs-EKG mit Atemgasanalyse
Spirometrie	✓		Lungenfunktionsmessung
Teilbestrahlungseinheit	✓		
Venenverschluss-Plethysmographie	✓		

Darüber hinaus können grundsätzlich alle erforderlichen diagnostischen Verfahren, die nicht im eigenen Haus erbracht werden, in Kooperation mit umliegenden Einrichtungen durchgeführt werden.

## 5 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

### 5-1 Funktionsräume

Die MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr verfügt über großzügige Therapieräume. Für unsere schwer kranken Patienten stehen auf einigen Stationen für die Physio-, Ergo- und Sprachtherapie entsprechend ausgestattete Räume zur Verfügung. Dadurch werden lange Wege und zeitliche Belastungen vermieden. Unsere Patienten können ihre reduzierten Kräfte dann uneingeschränkt für ihre Therapie nutzen.

#### ■ Räume für Entspannungstherapie

#### ■ Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie

5 Einzeltherapieräume auf den Stationen (interdisziplinär)

1 Gruppentherapieaum (graphomotorische Therapie, handwerkliche Therapie mit Peddigrohr, Sensomotorik-und Forced-Use-Gruppen)

1 Gruppentherapieaum für Armmotorik (Armstudio)

1 Übungsbad

1 Übungsküche

1 Rückenschulungsraum

#### ■ Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie

#### ■ Räume für Information, Motivation, Schulung

4 Schulungsräume mit Präsentationstechnik

2 Schulungsräume ohne Präsentationstechnik

1 Hörsaal mit 140 Sitzen mit allen Präsentationsmedien

#### ■ Räume für Logopädie

8 Einzeltherapieräume

1 Einzeltherapieaum mit Bobath-Liege

1 Multifunktionsraum

#### ■ Räume für Physikalische Therapie

1 Schwimmhalle mit 25 m-Becken, Tiefe 1,30 - 1,50 m (770 qm)

3 Bewegungsbäder (Tiefe 1,20 m) und 1 Tretbecken

7 Massagekabinen

Stangerbad

Raum Paraffinbad

2 Hydrojet

Elektrotherapiebereich: 3 Plätze

Wärmelagerungsbereich: 4 Kabinen

Raum für Eisbehandlungen

3 Kabinen Lymphapress (Apparative Lymphdrainage)

1 Kabine Rotlicht

#### ■ Räume für Physiotherapie

5 Einzeltherapieräume auf den Stationen (interdisziplinär)

1 Einzeltherapieaum mit 8 Behandlungsplätzen

1 Einzeltherapieaum mit 7 Behandlungsplätzen

1 Turnhalle (830 qm) (teilbar) mit Schwingboden, einseitig speziell ausgerichtet zum Amputiertengehtraining

3 Gruppenräume

1 MTT Fläche mit integriertem Cardio-Trainingsbereich (17 Ergometer, davon 2 Liegeräder und 10 Räder mit Monitorüberwachung), 2 Crosstrainer, 2 Laufbänder, 1 Armergometer und 2 Sitzräder.

Freigelände mit Terraintrainingsausstattung, Bus- und Autotrainingseinrichtung (bei schlechtem Wetter steht ein weiteres Auto in geschlossenen Räumen zur Verfügung)

#### ■ Räume für Sozial- und Berufsberatung

#### ■ Räume für Soziotherapie

#### ■ Räume für Sport- und Bewegungstherapie

## 5-2 Patientenaufenthaltsräume

Wir möchten auch dem Entspannungsbedürfnis der Patienten und Gäste einen angenehmen Rahmen schaffen. Deswegen wurden Bereiche eingerichtet, die sowohl eine entspannte Atmosphäre als auch gesellige Stunden und die Ausführung gemeinsamer Aktivitäten ermöglichen.

- **Andachtsraum**

- **Bibliothek**

Eine kleine, im Leseraum integrierte Bibliothek bietet eine reichhaltige Auswahl an Unterhaltungslektüre. Hier befindet sich auch ein Klavier, das von Musikkundigen gerne genutzt werden kann.

- **Billardraum**

- **Cafeteria**

Cafe und Restaurant - geöffnet an allen Tagen von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr

- **Entspannungsraum**

- **Fernsehraum**

Große Sportereignisse wie Olympiade oder Fußball-Weltmeisterschaft werden zusätzlich auf der großen Leinwand im Hörsaal übertragen.

- **Gemeinschaftsraum**

- **Kickerraum**

- **Konferenzraum**

- **Leseraum**

- **Liegewiese**

- **Schwimmbad**

Die Schwimmhalle mit 25 m-Becken kann - nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt - außerhalb der Therapiezeiten und am Wochenende genutzt werden.

- **Sonnenterrasse**

- **Speisesaal**

- **Sporthalle**

- **Tischtennisraum**

- **Vortragssaal, Aula**

140 Sitzen; neben wechselnden Fachvorträgen zu verschiedenen Krankheitsbildern steht der Hörsaal auch für Film- und Public-Viewing-Veranstaltungen zur Verfügung.

### **Als zusätzliches Ausstattungsmerkmal können mir unseren Patienten noch folgenden Service anbieten:**

- Friseur (klimatisierter Salon / Service auf dem Zimmer möglich, auch für Bettlägerige)
- Internetzugang (es steht kostenfreier WLAN Zugang in den öffentlichen Bereichen zur Verfügung)
- Medizinische Fusspflege (nach Terminabsprache möglich)
- Kiosk (angebunden an die Cafeteria - Medicafé)
- Waschsalon

## 5-3 Patientenzimmer

Zur Unterbringung von Patienten und Begleitpersonen stehen 359 hell und freundlich eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Alle Zimmer sind behindertengerecht ausgestattet, an die Schwesternrufanlage angeschlossen und verfügen über Telefon- und Fernsehanschluss.

Besucher sind bei uns gerne gesehen. Begleitpersonen können gegen Unkostenbeitrag im Ein- oder Zweibettzimmer untergebracht werden und in begrenztem Umfang auch das Therapieangebot nutzen.

Raum	Anzahl	davon behindertengerecht
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	263	263
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	96	96

## 6 Spezielle Angebote

### ■ Aufnahme von Angehörigen

Begleitpersonen können gegen Unkostenbeitrag im Ein- oder Zweibettzimmer untergebracht werden und in begrenztem Umfang auch das Therapieangebot nutzen.

### ■ Blindenhund

Nach Absprache möglich.

### ■ Kompetenzen zur Behandlung von Rehabilitanden ohne Kenntnisse der deutschen Sprache

Eine Liste von Mitarbeitern aller Fachdisziplinen mit Fremdsprachenkenntnissen steht zur Verfügung.

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Dialysepflichtigkeit

Kooperation mit Dialysezentrum zur Durchführung einer Spätdialyse und somit die Möglichkeit der Teilnahme an dem normalen Therapieprogramm unserer Klinik.

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Erblindung

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Gehunfähigkeit

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit multiresistenten Infektionen/MRSA

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Querschnittslähmung

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Sehbehinderung

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Gehbehinderung

### ■ Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Hörschädigung

### ■ Rollstuhlfahrgerechter Zugang in die Einrichtung

### ■ Trauerarbeit

Ein kompetentes Seelsorgeteam steht zur Verfügung.

### ■ Verfügbarkeit eines Orthopädietechnikers und entsprechendem Raum zur Anpassung und Bearbeitung

in Kooperation, Orthopädiewerkstatt im Hause

### ■ Verfügbarkeit eines orthopädischen Schuhmachers

in Kooperation

## 7 QM-System und Qualitätssicherung

Im ersten Teil des Qualitätsberichtes haben wir über das Behandlungsspektrum, die Therapiemöglichkeiten und die Ausstattungsmerkmale unserer Klinik berichtet. Nachfolgend möchten wir Sie, in einem kurzen Überblick, über das Qualitätsverständnis der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr informieren. Um die Behandlungs- und Servicequalität optimal zu sichern und weiterzuentwickeln, ist in der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr ein internes Qualitätsmanagementsystem integriert. Es orientiert sich an den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2015. Das Qualitätsmanagementsystem orientiert sich auch an den Unternehmenszielen der MediClin und den einschlägigen Standards in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Umwelt. Es ist prozess- und ergebnisorientiert ausgerichtet. Jährlich stellt sich die MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr dem kritischen Blick von außen. Im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens überprüfen unabhängige Experten das intern aufgebaute und gelebte Qualitätsmanagementsystem nach festgelegten Kriterien und Standards. Die Ergebnisse betrachten wir als Chance zur Verbesserung der Zufriedenheit der Patienten, Kostenträgern und weiteren Parteien als auch zum Aufdecken von Risiken und Handlungsbedarf.

### 7-1 QM-System

#### Zertifikat

DIN EN ISO 9001

#### Erläuterung

Wir erfüllen die Anforderungen der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm, ein Beleg für die Leistungsfähigkeit und Kompetenz unserer Klinik.

Die DIN EN ISO 9001 stellt die Instrumente für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Unternehmens bereit.

IQMP kompakt

Das Integrierte Qualitätsmanagement-Programm kompakt (IQMP kompakt) ist ein rehaspezifisches QM-Verfahren, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) anerkannt ist. Die kompakte Version ermöglicht den Einrichtungen sich auf bestimmte Qualitätsaspekte zu fokussieren.

MAAS-BGW

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) integriert mit der MAAS-BGW (Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz) die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit in ein QM-System.

### 7-2 Qualitätssicherung

Wir nehmen an folgenden externen Qualitätssicherungsverfahren der Kostenträger teil. Unsere Ergebnisse werden u.a. auf [www.qualitaetskliniken.de](http://www.qualitaetskliniken.de) veröffentlicht und dienen uns zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards.

#### Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung

Für die Qualitätssicherung (QS) in der Reha werden durch die DRV routinemäßig erhobene Daten ausgewertet. Die Kliniken erhalten fachabteilungsbezogen Ergebnisberichte, die auch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen beinhalten. Folgende QS-Berichte werden den Einrichtungen zur Verfügung gestellt:

##### ■ Rehabilitandenbefragung

Für die Rehabilitandenbefragung werden die Rehabilitanden selbst zu Ihrer Zufriedenheit mit der Rehabilitation und dem Behandlungserfolg befragt.

##### ■ Therapeutische Versorgung

Die therapeutische Versorgung (KTL) stellt dar, welche Leistungen die Rehabilitanden in der Zeit Ihres Aufenthaltes erhalten haben.

##### ■ Reha-Therapiestandards

In den Reha-Therapiestandards sind Mindestanforderungen für bestimmte Krankheitsbilder festgelegt.

■ **Peer Review**

Beim Peer Review werden Entlassungsberichte und Therapiepläne von Ärzten begutachtet.

■ **Visitationen**

Visitationen werden zur umfassenden Qualitätsbewertung durch die DRV vor Ort durchgeführt.

■ **Rehabilitandenstruktur**

In Bericht der Rehabilitandenstruktur werden gesellschaftliche und krankheitsbezogene Merkmale der behandelten Personen erfasst. Dies dient zum besseren Vergleich der QS-Ergebnisse.

■ **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Reha**

Im Bericht des sozialmedizinischen Verlaufs 2 Jahre nach Reha wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben bzw. ausscheiden und dient somit zur Bewertung des Reha-Erfolgs.

Weitere Informationen zum Verfahren der DRV finden Sie hier:

[www.reha-qs-drv.de](http://www.reha-qs-drv.de)

## Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der gesetzlichen Krankenkassen (QS-Reha®)

Das Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Krankenkassen in der medizinischen Rehabilitation ist ein einrichtungübergreifendes und vergleichendes QS-Verfahren, welches im dreijährigen Turnus erfolgt. Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten einen Ergebnisbericht mit zusammenfassenden Bewertungen sowie Einzelergebnissen. Diese ermöglichen einen Vergleich mit dem Durchschnitt anderer Einrichtungen des gleichen Fachgebiets.

Folgende Dimensionen werden bewertet:

■ **Strukturqualität**

In der Strukturqualität werden bestimmte Kriterien bewertet, die sich auf die technische, räumliche und personelle Ausstattung beziehen.

■ **Qualität des Rehabilitationsprozesses**

Die Qualität des Rehabilitationsprozesses wird anhand von Entlassungsberichten und Therapieplänen durch Ärzte begutachtet.

■ **Ergebnisqualität**

Die Ergebnisqualität wird über die Beurteilung von Ärzten und Patienten ermittelt.

■ **Patientenzufriedenheit**

Die Patientenzufriedenheit gibt Aufschluss über die persönliche Einschätzung der Patienten zur Rehabilitation.

■ **Visitationen**

Visitationen werden zur Begutachtung der Qualität der Einrichtung vor Ort durchgeführt.

Weitere Informationen zum Verfahren der GKV finden Sie hier:

[https://qs-reha.de/das\\_qs\\_reha\\_verfahren/das\\_qs\\_reha\\_verfahren.jsp](https://qs-reha.de/das_qs_reha_verfahren/das_qs_reha_verfahren.jsp)

## Glossar

### **AHB**

Anschlussheilbehandlung

### **AR**

Anschlussrehabilitation

### **Audit**

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

### **Barthel-Index**

Verfahren zur systematischen Erfassung grundlegender Alltagsfunktionen, dabei werden 10 unterschiedliche Tätigkeitsbereiche (z.B. Essen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Mobilität) mit Punkten bewertet, maximal erreichbarer Scorewert 100 Punkte

### **BGSW**

Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung

### **Cyriax**

Behandlungsform nach Cyriax. Die Querfraktion wird als intermittierende Spezialmassage an Muskel- und Sehnenübergängen und Sehnen-Knochenübergängen ausgeführt.

### **DEGEMED**

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation

### **DIN EN ISO**

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization

### **DMP**

Disease-Management-Programm: Dabei handelt es sich um strukturierte Behandlungsprogramme für chronische Krankheiten.

### **DRV Bund**

Deutsche Rentenversicherung Bund

### **EAP**

Erweiterte ambulante Physiotherapie

### **EbM**

Evidenzbasierte Medizin (Evidence-based medicine) „ist der gewissenhafte, ausdrückliche und vernünftige Gebrauch der gegenwärtig besten externen, wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten. Die Praxis der EbM bedeutet die Integration individueller klinischer Expertise mit der bestmöglichen externen Evidenz aus systematischer Forschung.“

### **EQR**

Exzellente Qualität in der Rehabilitation

### **FEES**

Fiberoptic Endoscopic Evaluation of Swallowing = Fiberendoskopische Schluckuntersuchung

#### **FIM**

Functional Independence Measure. Es handelt sich um ein Messinstrument, das die funktionale Selbständigkeit eines Patienten misst. Er gibt Auskunft über insgesamt 18 Schlüsselaktivitäten, zugeordnet zu den Bereichen Selbstversorgung im Alltag, Kontinenz, Transfers, Mobilität, kommunikative und kognitive Fähigkeiten.

#### **ICD-10**

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

#### **ICF**

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (International Classification of Functioning)

#### **IQMP-Reha**

Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Rehabilitation

#### **IRENA**

Intensivierte Reha-Nachsorge

#### **KTL**

Klassifikation therapeutischer Leistungen, standardisiertes Klassifikationssystem des Rentenversicherungsträgers zur Definition und Dokumentation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

#### **Leitlinien**

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

#### **LVAD**

Linksherzunterstützungssysteme

#### **MAAS-BGW**

Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Wohlfahrtspflege zum Arbeitsschutz. Die MAAS-BGW knüpfen an etablierte Qualitätsnormen an wie z. B. DIN EN ISO und erweitern diese um wichtige Arbeitsschutzkriterien.

#### **MAAS-BGW**

Managementanforderungen Arbeitsschutz der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

#### **MDK**

Medizinischer Dienst der Krankenkassen

#### **MOSES**

Adaptiver, ICF-orientierter Fragebogen zu Mobilität und Selbstversorgung

#### **Peer Review**

„Medical Peer Review“ ist ein Verfahren zur systematischen Beschreibung einzelner Behandlungsverläufe durch qualifizierte Gutachter mit nachfolgender Beurteilung der erbrachten Leistungen. Die Gutachter sollen in demselben fachlichen Bereich wie die begutachteten Ärzte arbeiten.

#### **Phase B**

Behandlungs-/Rehabilitationsphase in der Neurologischen Rehabilitation (Phaseneinteilung der BAR: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation), in der noch intensivmedizinische Behandlungsmöglichkeiten vorgehalten werden müssen.



**Phase D**

Rehabilitationsphase nach Abschluss der Frühmobilisation (klassische Reha-Phase)

**PNF**

Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation

**QM**

Qualitätsmanagement

**QMB**

Qualitätsmanagementbeauftragter

**QMS**

Qualitätsmanagementsystem

**QS**

Qualitätssicherung

**TEP**

Totalendoprothese (Gelenkersatz)





## MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr

Auf der Röttsch 2

45219 Essen

Telefon +49 2054 88 0

Telefax +49 2054 88 2001

info.rhein-ruhr@mediclin.de

Projektleitung: Julia Ranz

Qualitätsmanagementbeauftragte

[www.fachklinik-rheinruhr.de](http://www.fachklinik-rheinruhr.de)

## Die Präsenz der MediClin



Stand 9/2017

MediClin integriert.